

Die Obsternte im September 1955

Das sommerliche Wetter in den letzten Wochen war der Entwicklung des Obstes förderlich. Die Ernteschätzung Mitte September ergab bei Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Zwetschgen etwas höhere Baumerträge als bei der Schätzung im August. In Südbaden haben sich besonders die Erträge an Pflaumen und Zwetschgen in den letzten Wochen verbessert.

Nach der dritten Vorschätzung kann mit einer Apfelernte von 2,9 Mill. dz gerechnet werden, das sind gut 40 vH weniger als im Vorjahr und 23 vH weniger als im Durchschnitt der Jahre 1949/54. In Nordwürttemberg, wo 45 vH Apfelbäume des Landes stehen und die Apfelernte etwa 48 vH der Landesernte ausmacht, wird etwa ein Drittel weniger Äpfel geerntet werden als im Vorjahr. In Südwürttemberg-Hohenzollern beträgt der Ausfall dagegen zwei Drittel. Im Kreis Tettngang wird der Minderertrag allerdings nur ein gutes Fünftel ausmachen.

Die Birnenernte wird mit 1,9 Mill. dz etwa doppelt so groß sein wie im Vorjahr und über 50 vH größer als im mehrjährigen Durchschnitt. In Nordwürttemberg, wo etwa 44 vH der Landesernte anfallen, ist der zu erwartende Mehrertrag besonders hoch (+ 160 vH). Auch in Südbaden wird das Eineinhalbfache, im Markgräflerland sogar mehr als das Fünffache, an Birnen erwartet.

Die endgültige Ernteschätzung von Pflaumen und Zwetschgen ergab 854 000 dz oder 10 vH weniger als im Vorjahr und 6 vH weniger als im mehrjährigen Mit-

tel. In Südbaden, wo fast ein Drittel der Pflaumen- und Zwetschgenbäume steht, fiel in diesem Jahr die Hälfte der Landesernte an. Sie ist nur um 7 vH kleiner als vor Jahresfrist. In Nordwürttemberg steht ebenfalls ein Drittel der Bäume, der Anteil an der Landesernte beträgt hier aber nur ein Fünftel. Die Baumerträge sind zwar in den Kreisen Eßlingen, Stuttgart, Waiblingen, Ludwigsburg und Heilbronn recht hoch, in den drei letzteren sogar beachtlich höher als im Vorjahr. Die Durchschnittserträge von Südbaden werden jedoch nicht erzielt. In diesem Regierungsbezirk sind vor allem in den Kreisen Müllheim, Säckingen, Lörrach, Bühl und Offenburg außergewöhnlich hohe Baumerträge (43 bis 67 kg) festgestellt worden, die alle, zum Teil weit, über den vorjährigen liegen. Demgegenüber sind in einzelnen südlichen Kreisen, wo teilweise starke Sturm- und Hagelschäden angerichtet wurden, auch Baumerträge unter 10 kg zu verzeichnen.

An Walnüssen erwartet man 55 000 dz gegen 62 000 dz vor einem Jahr und 46 000 dz im mehrjährigen Durchschnitt. Damit wird die gute Vorjahresernte zwar nicht erreicht, aber die mehrjährige Durchschnittsernte beachtlich übertroffen. Die Nußbäume haben in diesem Jahr sehr unter vorzeitigem Laubfall (Schwarzwerden der Blätter) gelitten. In Südbaden fällt die Hälfte der Landesernte an Walnüssen an. Hier rechnet man mit einer um ein Drittel höheren Ernte als im Vorjahr. Die größten Ernten stehen in den Kreisen Müllheim und Freiburg in Aussicht.

Ernteschätzung von Obst in Baden-Württemberg, Mitte September 1955

Obstart	Nordwürttemberg		Nordbaden		Südbaden		Südwürtt.-Hohenz.		Baden-Württemberg			Veränderung 1955 gegen		
	Endgültige Schätzung 1954	Vorschätzung September 1955	Mittel 1949/54	Vorschätzung September 1954	Vorschätzung September 1955	Mittel 1949/54	Vorschätzung Sept. 54 in vH							
Äpfel	je Baum	kg	40,2	25,0	34,9	28,9	36,1	26,8	50,7	16,2				
	Ernte	dz	2 219 118	1 377 162	561 195	464 460	748 030	553 603	1 467 075	468 283	3 718 449	4 887 888	2 863 508	- 23,0
Birnen	je Baum	kg	17,5	45,3	24,0	40,0	19,1	46,8	27,1	42,2				
	Ernte	dz	322 741	835 274	200 735	334 644	144 796	354 607	244 804	381 902	1 256 558	868 110	1 906 427	+ 51,7
Pflaumen, Zwetschg.	je Baum	kg	15,5	14,5 ¹⁾	21,0	21,0 ¹⁾	36,9	36,3 ¹⁾	23,4	9,7 ¹⁾				
	Ernte	dz	202 942	188 739 ¹⁾	179 960	180 050 ¹⁾	435 884	429 644 ¹⁾	134 457	55 675 ¹⁾	906 397	953 243 ¹⁾	854 108 ¹⁾	- 5,8
Walnüsse	je Baum	kg	18,1	14,8	17,2	9,3	16,3	20,8	16,9	17,5				
	Ernte	dz	14 506	11 875	16 189	8 734	22 873	29 225	5 092	5 276	45 726	62 056	55 110	+ 20,5

¹⁾ Endgültige Schätzung.

Viktor Hönl

Die Rüben- und Ölfruchternte Anfang Oktober 1955

Die Vorschätzung der Zuckerrübenenernte ergab mit 5,7 Mill. dz bei mäßig verkleinerter Anbaufläche und auch etwas kleineren Hektarerträgen rund 5 vH weniger als im Vorjahr, aber etwa ein Drittel mehr als im sechsjährigen Mittel.

Die Ernte an Futterrüben ist dagegen um etwa 8 vH

größer als vor Jahresfrist. Hier ist nicht nur ein höherer Hektarertrag erzielt, sondern auch der Anbau erweitert worden.

Die Ölfruchternte beziffert sich nach der endgültigen Ernteschätzung auf 35 000 dz, das sind 8,2 vH weniger als im Vorjahr (Anbaueinschränkung) und zwei Drittel

Vorschätzung der Rübenenernte in Baden-Württemberg, Anfang Oktober 1955

Fruchtarten	Mittel 1949/54			1954			1955			Veränderung des Gesamtertrages 1955 gegen 1954 in vH
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz	
Zuckerrüben	12 609	340,3	4 291 195	15 783	404,4	6 382 176	15 567	365,7	5 693 519	- 10,8
Futterrüben	63 511	408,6	25 948 569	58 495	504,4	29 502 888	60 407	507,8	30 673 013	+ 4,0
Kohlrüben	3 408	267,2	910 524	3 128	397,3	1 242 909	3 210	348,7	1 119 452	- 9,9